



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

54 (1.2.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-272783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-272783)

Volksrechtswort

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 5, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Volksrechtswort“ Ausgabe A erscheint 12mal (230 Blätter u. 50 Vgl. Zeitersetzungen), Ausgabe B erscheint 7mal (170 Blätter u. 50 Vgl. Zeitersetzungen). Einzelpreis 10 Vgl. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verhindert, bezieht sich kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Bezugsstellen. Für unverlangt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Früh-Ausgabe A 4. Jahrgang MANNHEIM Nummer 54 Samstag, 1. Februar 1936

Sarroul erringt den ersten Sieg

Die Abstimmung in der französischen Kammer / 196 Stimmen Mehrheit für die Regierung

Der politische Tag

Mit der Ernennung Ali Maber Pacha zum ägyptischen Ministerpräsidenten dürfte die ägyptische Krise in ein neues Stadium getreten sein. Zwar werben die Unruhen, die die Wafdpartei immer wieder gegen England hervorruft, noch lange nicht aufhören, da sie ihr Führer, Kados Pacha, die Annahme der Ministerpräsidentenwürde abgelehnt hat, um nicht irgendwie in direkten Verhandlungen mit England gebunden zu werden.

Ein Nachgeben auf seiner Seite, das natürlich in diesem Fall im Bereich des Möglichen liegen würde, könnte bei weichen ägyptischen Kreisen der ungeheuren Sympathie, die die Wafditen genießen, starke Einbuße zufügen. So ist also jetzt Ali Maber Pacha zum Führer des ägyptischen Kabinetts berufen worden, und damit hat eine Verknüpfung die Zeitungen der ägyptischen Geschichte in die Hand genommen, die bestimmt — zum mindesten in ägyptischen Kreisen — hart umstritten ist. Ali Maber Pacha gehört nämlich zur Hofpartei des Königs Fuad, die für seine englische Wirtin und Anweisungen ein sehr offenes Ohr hat. Für die weitere Stellung des Kabinetts dürfte auch die Beziehung des Kriegsministeriums durch den früheren Ministerpräsidenten Sidki Pacha wichtig sein, der in früheren Jahren eine unumschränkte Diktatur ausgeübt und im wesentlichen die Außerkräftigung der Verfassung von 1923 durchgeführt hat.

Die Rolle, die der englische Oberkommissar bei der jüngsten Entwicklung der Dinge gespielt hat, ist noch völlig unklar. In Anbetracht der oben geschilderten Tatsache aber, daß die Hoffreihe in gewissen Dingen sehr engländermäßig sind und daß der Führer der Wafdpartei, der ja schließlich nichts weniger erhebt als die Freiheit Ägyptens vom britischen Teil, dem englischen Oberkommissar bestimmt ein Dorn im Auge ist, kann man von einer gewissen Beeinflussung zu dieser Kabinettsbildung sprechen. Das letzte Wort in diesem Konflikt werden zwar weniger die Hoffreihe zu sprechen haben, als eben die nationalistische Bewegung, die das ganze Land mit ungeheurem Schwung erfüllt hat. Wie hart diese Bewegung ist, mag auch aus dem neuen Schritt des Präsidenten der jugendägyptischen Bewegung hervorgehen, der dem Generalsekretär des Völkerbundes eine umfangreiche Denkschrift übergeben hat, in der die Aufnahme des souveränen und unabhängigen Staates Ägypten in den Völkerbund mit aller Entschiedenheit gefordert wird.

Das Ausleseverfahren für die höheren Schulen, das Reichserziehungsminister Ruff in Zusammenarbeit mit dem Reichspolitischen Amt der NSDAP angeordnet hat, soll nun auch eine Erweiterung auf das praktische Berufsleben erfahren. Man fordert, daß es neben einer Gesundheitskommission für jedes Kind auch eine Eignungskommission geben müsse, die den jungen Menschen vom ersten Tage bis zur Erreichung des Berufszieles begleitet. Alljährlich müßten Eintragungen über die körperliche und geistige Entwicklung und über die vermutliche Eignung des Kindes unabhängig voneinander durch die Lehrer vorgenommen werden. Die NS könnte dann die Beratungskommission durch ihre Erfahrungen unterstützen.

Eine solche Maßnahme bedeutet zweifellos eine ungeheure Erleichterung für die Berufsberatungsstellen, die an Hand dieser Bücher un schwer nachweisen können, ob der Schulentlassene sich auch letzten Endes für den Beruf eignet, für den er sich entschieden hat. Damit würde manchem Volksgenossen die Bitternis erspart bleiben, daß er später, wenn ein „Amfatein“ nur noch sehr schwer möglich oder vielleicht ganz unmöglich ist, die Bestimmung treffen muß, seinen Beruf verfehlt zu haben.

Eine Rede des Ministerpräsidenten

Paris, 31. Januar.

Die allgemeine Aussprache über die Interessen der Politik des Kabinetts Sarroul ist beendet. Sie verdient weniger Interesse als die Tatsache, daß die Abstimmung am Freitag nachmittag in der Kammer einen großen Sieg für den französischen Ministerpräsidenten gebracht hat. Sarroul bekam 361 Stimmen für sich und 165 stimmten gegen ihn. Die Regierung hat also eine Mehrheit von 196 Stimmen erhalten.

Die Aussprache dauerte ungewöhnlich lange, weil von den Abgeordneten etwa 1200 namentliche Stimmzettel abgegeben worden waren, um die Abstimmung zu erschweren.

Die Erklärung Sarrouls

In der Nachmittagsitzung hatte sich Ministerpräsident Sarroul in einer Rede von 75 Minuten noch einmal mit den vorliegenden Anträgen auseinandergesetzt. Er wandte sich vor allem gegen die Behauptung, daß sein Kabinet unter der Einflußnahme der Kommunisten, der Freimaurer und anderer Gruppen zustande-

gekommen sei. Er allein trage die Verantwortung für die Zusammenfassung des Kabinetts. Er legte weiterhin ein Bekenntnis seiner Vaterlandsliebe ab und erklärte, daß seine Regierung zur Wählung hinlänglich bekannt sei. Frankreich habe Ruhe nötig für seine innere Wiederaufrüstung und äußere Sicherheit. Er habe vor nichts einen größeren Abscheu als vor Zwietracht zwischen den Franzosen. Als Vorbild führte er besonders England an, das in der Stunde bedeutender Ereignisse zusammenstand, gleichgültig, ob sich vorher die Parteien noch so stark bekämpft haben.

Mit einer Verbeugung vor Ferriot betonte Sarroul die Treue Frankreichs zum Völkerbund. „Wir glauben“, so erklärte er, „an die Notwendigkeit des Völkerbundes, da wir an die Notwendigkeit der kollektiven Sicherheit glauben.“ Er und sein Kabinet würden für eine unparteiische und loyale Abwicklung der Wahlen Sorge tragen.

Die Entschließungsentwürfe

Entschließungsentwürfe sind eingebracht worden 1. von dem rechtsgerichteten Abgeordneten

Franklin-Bouillon, 2. von einigen radikalsozialistischen Abgeordneten und 3. von Vertretern der radikalen Linken (linke Mitte). Die erste Entschließung stellt fest, daß die Regierung die Ziele der Volksfront gegen die nationale Einigung befolge, welche letztere allein die Nation retten könne. Der zweite Entschließungsentwurf billigt die Regierungserklärung und spricht dem Kabinet das Vertrauen aus. Der dritte Entschließungsentwurf wünscht eine Innen- und Außenpolitik wie sie unerlässlich sei für die Landwirtschaft, die eine Aufrüstung ihrer Erzeugnisse und eine Nationalisierung ihrer Absatzmöglichkeiten dringend bedürfte. Ueberraschend folgte dann zum Schluß noch ein vierter Entschließungsentwurf, den der kriegsblinde Abgeordnete Scapini einbrachte und der verlangt, daß die Wahlen im März dieses Jahres durchgeführt würden.

Den Beschluß der Kammerbildung bildete dann die Abstimmung, über deren Ergebnis wir oben berichtet haben.

Die nächste Sitzung der Kammer ist auf Montag anberaumt worden. Sie wird der Frage der Wahlreform gewidmet sein.

Am 11. Februar wird sich die Kammer mit der Ratifikation des französisch- sowjetischen Abkommens befassen.

Gerüchte um eine abessinische Revolution

Aufseherregende Meldungen über geheimnisvolle Truppenbewegungen

apd. London, 1. Februar.

Die „Daily Mail“ veröffentlicht einen durch Sonderkurier ihr aus Addis Abeba zu gekommenen Bericht über mysteriöse Vorgänge in Abessinien. Einleitend wird bemerkt, daß nach Auffassung der in Addis Abeba lebenden Europäer und der Geschäftslente Abessinien zur Zeit von der Gefahr einer Revolution ernsthafter bedroht sei als von den italienischen Luftbomben. Die Revolte in der nordwestlich von Addis Abeba gelegenen Provinz Gosham werde jetzt auch offiziell zugegeben; diese Revolte habe erst noch einem Monat und durch Einsatz von 5000 Soldaten unterdrückt werden können.

Jetzt lenken sich die Blicke auf die Kruski-Provinz. Die Provinz Kruski liegt im Süden der Bahnlinie südlich von Addis Abeba und südwestlich von Harrar. Aus der

Provinz Harrar sind zur Zeit große Truppenmassen in südwestlicher Richtung in Bewegung. Man schätzt, daß etwa 130.000 Mann unter drei verschiedenen Generalen in Bewegung sind. Man nimmt an, daß die abessinische Heeresleitung sich auch in dem Kruski-Gebiet auf diese Truppen verlassen kann, da die betreffenden Soldaten aus ganz anderen Gebieten stammen. Die größte der drei Heeresgruppen in Stärke von 60.000 bis 65.000 Mann steht unter dem Befehl des Debschasmatsch Rifkonen Endalketscho, dem früheren Gesandten in Paris. Die zweite, in Stärke von 50.000 bis 55.000 Mann wird von Debschasmatsch Andkommandiert und die dritte, unter Debschasmatsch Apte Mikael ist 18.000 Mann stark.

Dunkle Andeutungen

Die Bestimmung dieser Truppen und ihrer Bewegungen ist mit einem dichten Schleier

umhüllt; abessinische Kreise machen höchstenfalls dunkle Andeutungen über ein strategisches Ränöver mit dem Zweck, die jetzt 400 Kilometer und mehr nordwestlich von Addis Abeba stehenden Truppen des Generals Graziani in Süd-Abessinien abzuschneiden. Der Bericht ist aber in dieser Beziehung skeptisch und verweist auf die Tatsache, daß die Marschrichtung der 130.000 Abessinier genau in der Richtung von Harrar nach Sibir verläuft, welche Stadt im Herzen des Kruski- und Bale-Gebiets liegt, das sich jetzt in vollem Aufruhr gegen die Herrschaft von Addis Abeba befinden soll.

Neue Mobilisierungsmaßnahmen

Eine Bestätigung der Gerüchte über die inneren Schwierigkeiten sieht der Bericht auch in den neuen Mobilisierungsmaßnahmen der abessinischen Regierung. Vor der Aushebung der Mobilisierung auf die auch jetzt erfassten Jahrgänge und ganz jungen Leute habe das abessinische Heer bereits 750.000 Mann umfaßt, das Maximum dessen, was sich bei der bestehenden Heeresorganisation überhaupt ausrüsten und ins Feld stellen lasse. Man schließt also, daß die Einberufung der weiteren 200.000 Mann zum Felddienst gar nicht aeklamierter Truppen lediglich deshalb geschehen sei, um die Quellen einer Rebellion zu verstopfen und die Ordnung besser aufrechterhalten zu können.

Unzufriedene Bauern

Die Ursachen der weitverbreiteten Unzufriedenheit bestehen dem Bericht zufolge hauptsächlich in den primitiven Methoden, mit denen die Versorgung des Heeres auf Kosten der Bauernklasse durchgeführt wird. Verschiedene landwirtschaftliche Gebiete, darunter besonders Kruski, müssen nicht nur vollkommen ohne jedes Entgelt a conto einer Art Kriegsteuer die angeforderten Lebensmittel für die Fronttruppen liefern, sondern sie werden auch noch für den Transport dieser Lebensmittel über weite Strecken verantwort-



Reichsmarschall im Zeichen der Winterhilfe
Reichsminister Dr. Göchhel, Reichsminister Darré, der Führer, Ministerpräsident Göring (von links nach rechts) sowie zahlreiche hohe Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht wohnten jetzt dem internationalen Reitturnier bei, das von der Turnierleitung in den Dienst des WDW gestellt wurde.

CK
-Pog
nlose
ionen
21808
merie
1, 5-6

UM
2. Febr. 11:30
ntags
hyvorstellung
ber
iten

he Erlöse der
d diesem herte
e zahlreichen
anlassen uns,
Sport-Groß-
Presse restlos
wiederholen.

er des Volami-
von gebien
lung von Zar, z
sommen werden.

0,70, 0,90, 1,-
e hat ermöglicht

e
Fachgeschäft
g. an.
Hilfswelne
ges 1934:
Ltr. 1,05
Ltr. 1,10
Ltr. 1,25
Ltr. 1,40
Ltr. 1,60
Ltr. 1,60
Ltr. 2,-

FFER
ocher 441 28
G 3, 10

Gewinn

ode
UNG

auf
reise!

U R M

neue Protest... italer Itali... die Mah...

In Kürze

Die Grabstätte dort Westens hand während des ganzen Freitag im Zeichen zahlloser Grün...

Der erste unter der Regierung Edward VIII. veröffentlichte Gesandtschaft ist die heute dem...

Infolge starker Regenfälle führt die Ebemse wieder Hochwasser und hat weite Gebiete über...

Zu Departement Pas de Calais (Nordostafrika) sind im Laufe des Monats Dezember von der zuständigen Stelle für die Nachforschun...

Das erste französische Geschwader wird vom 4. bis 8. Februar im Rahmen seiner Manöver auf der Höhe des Golf Juan...

Chinesischer General hingerichtet

Wie die amtliche sowjetrussische Nachrichtenagentur NWS aus Peking meldet, soll in der 50 Kilometer südlich von Paotingfu gelegenen...

Mandelblüte in Bulgarien

Die Wetterwarte von Sofia bezeichnet die hohe Temperatur, die den ganzen Januar hindurch in Bulgarien angehalten hat, als eine so außerordentliche Erscheinung, wie sie noch nie in den 50 Jahren des Bestehens meteorologischer Untersuchungen beobachtet worden sei...

Der Reichssender Stuttgart und seine Nachtmusik

Vor kurzem wurde darauf hingewiesen, wie unsäglich es ist, ein so großes und schönes Werk wie Schuberts Sinfonie Nr. 7 in C-dur in der ungünstigen Zeit von 1 bis 2 Uhr nachts zu senden...

Schwarze Kunst mit goldenem Hintergrund

Der französische Staat als Leidtragender für eine Liebestrankfabrik / Der „Meister“ aus Haiti

Paris, 31. Januar.

Kein Zweifel — Sylvain Henriquez ist ein Meister der schwarzen Magie. Das macht ihm so leicht keiner der vielgeplagten französischen Steuerzahler nach, dem Staat in kürzester Zeit 4 Millionen Francs aus dem Säckel zu zaubern...

Zimmer gleicht dem eines modernen Dr. Faust, man findet in seinen Sprachstunden elegante Damen und Dienstmädchen, Lebemannern und brave Kleinbürger. Alle wollen von dem „Meister“ beraten sein und von ihm die Zukunft gedeutet haben.

liebt wurde. Und er wandte sich hilflos an den Magier, dessen dämonischen Einfluß er nach und nach ganz verfiel. Henriquez versicherte ihm, daß es dagegen nur ein Mittel gäbe — den Liebestrank, dessen Rezept er bei den Hindus erhalten habe...



Dr. Goebbels an die deutsche Jugend Reichsminister Dr. Goebbels, der am Jahrestag der Machübernahme aus der Aula der 232. Volksschule in der Rostocker Straße in Berlin im einst heilankämpften Deschkeitz zur deutschen Jugend sprach, wird bei seinem Erscheinen stürmisch umhüllt.

Die Auslandsdeutschen feierten

Begeisterte Versammlungen in allen Teilen der Welt

Berlin, 31. Januar.

Aus allen Teilen des Auslandes gehen Berichte über Feiern der Auslandsdeutschen aus Anlaß der dritten Wiederkehr des Tages ein, an dem der Führer, zum Reichskanzler ernannt, die Geschicke des Deutschen Reiches in seine Hand nahm...

Auch in Abdischewag gedachte die deutsche Kolonie im dortigen Braunen Haus des denkwürdigen Tages in eindrucksvollen Feiern. In Madrid feierten über 1000 Deutsche in der Aula der deutschen Oberrealschule den 30. Januar. Der deutsche Vorkonsul erinnerte noch einmal an das größte Geschenk des Führers an sein deutsches Volk während des letzten Jahres...

In Paris feierte die deutsche Kolonie am Donnerstagabend gleichzeitig die Einweihung ihres „Deutschen Hauses“. In Rom veranstaltete die Auslandsorganisation der NSDAP, Kreisleitung Italien-Süd, die Festfeier im Saal des Hotels „Ambasciatori“...

Der Arzt pumpte der treulosen Gattin Chaisemartins den Magen aus und stellte fest, daß sie ein giftiges Getränk genossen haben mußte. Die Spuren dieses Giftes fanden sich in der Teetasse vor, und die Folge davon war, daß man Chaisemartin den Vorwurf des versuchten Giftmordes machte...

Zwanzig Neger verbrannt

In Scottsboro im Staate Alabama geriet ein Kraftwagen, auf dem sich 20 gefangene Neger und zwei weiße Aufseher befanden, infolge Explosion des Benzintanks in Brand. Alle 20 Neger verbrannten unter schrecklichen Qualen...

Pariser Judenspiegel

Die antisemitische Pariser Zeitung „Libre Parole“ hat einen ebenso eigenartigen wie wirkungsvollen Beleg gewählt, um die Deffenlichkeit auf die Wichtigkeit der Judenfrage hinzuweisen. Sie ließ an alle Lifafisäulen in Paris Plakate anhängen, auf denen nur die Namen und Titel von Politikern, Finanzleuten und Würdenträgern standen...

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen der Kreisleitung

Die Schulungsleiter der Stadtratsgruppen, Kreis-... Anordnungen der NSDAP

Politische Leiter

München. Am 3. Febr., 20.30 Uhr, Sitzung aller... Politische Leiter

NS-Frauenkraft

Strohmarkt. Achtung! Die Pfundspende ist ab... NS-Frauenkraft

NS

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 8 Uhr, tritt die... NS

NS

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 14.30 Uhr, tritt... NS

NS

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 15 Uhr, tritt... NS

NSDAP

An alle Teilnehmerinnen an der Führerinnentagung... NSDAP

NSDAP

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 14.30 Uhr, tritt... NSDAP

NSDAP

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 14.30 Uhr, tritt... NSDAP

NSDAP

Strohmarkt. Am 1. Febr., um 14.30 Uhr, tritt... NSDAP

Kreisjugendleitung

Die Kreisjugendleitung des NSDAP werden sofort an... Kreisjugendleitung

NSDAP - NSDAP

Am 6. Februar, 20.15 Uhr, Schulungsabteilung des... NSDAP - NSDAP

Kreisbauernschaft Mannheim

Für die zweite Versammlungstermine in der... Kreisbauernschaft Mannheim

Gottesdienst-Anzeiger

Evangelische Kirche

In allen Gemeinden des Kreises für das Evangelische... Evangelische Kirche

Bereinigte ev. Gemeinschaften

Evangel. Verein für Innere Mission u. B. ... Bereinigte ev. Gemeinschaften

Evangelische Freikirchen

Methodisten-Gemeinde, Evangelische Freikirche... Evangelische Freikirchen

Alt-Katholische Kirche

Alt-Katholische Kirche (Schloßkirche) ... Alt-Katholische Kirche

Neuapostolische Kirche

Neuapostolische Kirche ... Neuapostolische Kirche

Freireligiöse Gemeinde

Freireligiöse Gemeinde ... Freireligiöse Gemeinde

Sonstige Gemeinschaften

Sonstige Gemeinschaften ... Sonstige Gemeinschaften

Evangelische Freikirchen

Methodisten-Gemeinde, Evangelische Freikirche... Evangelische Freikirchen

Katholische Kirche

Katholische Kirche ... Katholische Kirche

Rugby-Meisterschaft 1936

Der gesamte Spielplan der Endkämpfe um die Deutsche Rugby-Meisterschaft 1936 steht jetzt fest.

19. April Vorrunde: Brandenburg - Nordmark in Berlin; Sachsen - Niederachsen in Leipzig; Rheinland - Südrhein in Bonn; Württemberg/Bayern - Baden in Heidelberg.

Um die Gaumeisterschaft der Ringer

Die Ringer Gaumeisterschaft 1936, die am 14. Baden im Januar begann, wird am 15. Februar in der Garmisch-Partenkirchen Sporthalle ihren Abschluss finden.

18 Pferde beim Amateurreiten. Sieger wurde der Hannoveraner Vingo unter H. Siegert vor Kaiserstuhl und Fanny.

Olympiaturnier in Mannheim

Nach den ersten auf verlaufenen Auscheidungskämpfen der südwestdeutschen Olympia-Turnierschaft in Würzburg wird die planmäßige Schulung mit zwei weiteren Lehrgängen fortgesetzt.

Das Olympia-Kunsteis-Stadion in Garmisch

Viele Fehler werden die Frage aufwerfen: Warum ein Kunsteis-Stadion? Denn Garmisch-Partenkirchen liegt 700 Meter über dem Meeresspiegel im Gebirge, und in seiner nächsten Nähe befinden sich mehrere Seen.

Avery Brundage in Bremen angekommen

Herrlicher Empfang der amerikanischen Olympiagäste in Bremerhaven.

Vom Hauptturm des Bahnhof am Meer, am Columbusplatz in Bremerhaven, wehte am Freitagmorgen die weiße Fahne mit den fünf olympischen Ringen im Winde.

Stuttgarter Hallensportfest

Nach Erledigung der Auscheidungskämpfe unter den württembergischen Athleten steht die Befragung für die leichtathletischen Wettbewerbe des großen Hallensportfestes in der Stuttgarter Stadthalle am kommenden Samstag, 1. Februar, fest.

WinterSport am Wochenende

Am kommenden Sonntag, 3. Februar, trägt die japanische Olympia-Eishockeymannschaft ihr letztes Probispiel vor Beginn der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen im Münchener Prinzregenten-Stadion aus.

Das Sportamt im Forst-Wessell-haus

Das Sportamt Mannheim-Ludwigshafen der NSDAP "Kraft durch Freude" verlegt am Samstag, 1. Februar 1936, seine Geschäftsstelle von L. 15, 12, nach dem Forst-Wessell-haus in L. 4, 15, 4. Stock, Zimmer Nr. 8.

HB-Vereinskalender

- Turnverein Mannheim von 1846. Samstag, 1. Februar, 10 Uhr, im kleinen Saal: Herrenabend der Männerabteilung. - Handball: 1. Mannschaft gegen Amicitia Bierheim in Bierheim.

Eingemachte Schnee in Garmisch

Olympia-Komitee rüht sich für alle Fälle. Obwohl der Himmel Garmisch-Partenkirchen in diesen Tagen Schnee in großen Mengen bescherte, hat sich das Organisationskomitee jetzt auch noch gegen etwaige Schäden des Wintergottes gerichtet.

Gymnastik treiben - jung bleiben

Es gibt immer noch Millionen von Volksgenossen, die den Wert der Leibesübungen noch nicht erkannt haben. Ja, die sogar nicht einmal etwas vom Wesen der Grundform der Gymnastik wissen.

Dr.-Ing. A. G. u.

Bei der großen Zahl der auszuübenden Wettbewerbe ist es erforderlich, das Stadion auch in den Abendstunden zu benutzen.

MARCHIVUM

Gütebestimmungen für das Tischlerhandwerk

Qualitätsarbeit in einem wichtigen Beruf / Das alte fachliche Ansehen wird wieder erkämpft

Es gibt heute rund 96 000 Betriebe des Tischlerhandwerks, in denen neben den zum Teil als Meister ausgebildeten Innern rund 90 000 Gesellen, 10 000 Hilfsarbeiter, 5000 Angestellte sowie 54 000 Lehrlinge beschäftigt werden. Das Tischlerhandwerk umfaßt heute in seiner Gesamtheit die Berufe der Bau- und Möbeltischler (Schreiner) sowie die Nebenberufe der Boots- und Schiffbauer, Segelflugzeugbauer, Antarktis-Schneider, Jalousiemacher, Modellbauer, Partienleger, Sargtischler. Diese letzteren Berufe haben sich entweder aus dem Tischlerhandwerk selbst entwickelt oder sind ihm mit Rücksicht auf die innere Verbundenheit neuerdings angegliedert worden.

Abgesehen von der umfangreichen Zahl der im deutschen Tischlerhandwerk tätigen Meister, Gesellen und Lehrlinge mit rund 260 000, ergibt sich die weitere volkswirtschaftliche Bedeutung des Tischlerhandwerks auch aus der Menge der von ihm zur Verarbeitung benötigten Materialien. An erster Stelle steht hier der Verbrauch an Holzern sowie an Leim, Beschlägen, Glas, Farben, Lacken und Beizen. Daraus ergibt sich, daß das Tischlerhandwerk innerhalb der gesamten deutschen Wirtschaft ein nicht zu unterschätzender Knechtler von Metallwarenfabriken,

chemischen Werken, des Eisenwaren- und des Glasgroßhandels ist.

Kulturelle Sonderstellung

Neben dieser rein wirtschaftlichen Bedeutung des Tischlerhandwerks ist besonders zu beachten, daß das Tischlerhandwerk im Gesamtbandwerk in kultureller Beziehung eine Sonderstellung einnimmt, da es der Beruf ist, der durch seine Erzeugnisse am meisten Kultur vermittelt oder Kultur erzeugt. Denken wir daran, daß die Erzeugnisse des Tischlerhandwerks den Menschen von der Wiege bis zur Bahre auf seinem ganzen Lebenswege begleiten, so wird uns bewußt, daß das Tischlerhandwerk eine ganz besondere kulturelle Aufgabe zu erfüllen hat. So ist es innerhalb der Jährte schon im Mittelalter zu hoher kultureller Blüte gelangt und hat diese bis ins 18. und 19. Jahrhundert immer weiter entwickelt. Hand in Hand mit der kulturellen Entwicklung ging bis zum Weltkrieg, insbesondere durch die Beibehaltung der Bauart, die seit 1871, der wirtschaftliche Aufschwung. Nach dem Kriege erlitt das deutsche Tischlerhandwerk, wie auch alle anderen Handwerksberufe, durch die Vernichtung des Spar- und Betriebskapitals in der Inflation, die Beschränkung der Bauartigkeit, durch Technisierung und Industrialisierung der Wirtschaft und den dadurch bedingten Verlust weiterer Vorteile seines Absatzmarktes einen gewaltigen Niedergang und verlor damit außerordentlich an wirtschaftlicher und kultureller Kraft.

Wirtschaftlicher Niedergang

Während nach 1924 ein gewisser Aufschwung zu verzeichnen war, begann dann aber mit dem Jahre 1929 der völlige Zusammenbruch, der sich am stärksten allein in der Tatsache ausdrückt, daß der Jahresumsatz eines mittleren Tischlereibe-

triebes mit zwei bis drei Gesellen, der 1929 durchschnittlich noch 15 800 RM betrug, im Jahre 1932 auf die fast unglaublich anmutende Summe von 1600 RM zurückgegangen ist! Insbesondere wurde dem Tischlerhandwerk die Möbelherstellung durch die immer weiter fortschreitende industriemäßige Fabrikation fast völlig entzogen.

Die zum Bau benötigten Fertigteile, wie Fenster, Türen, Treppen, Verkleidung usw., werden heutzutage größtenteils als Massenware fabrikmäßig hergestellt, und dem Bauhandwerker verbleibt meist nur noch das Einfügen der Einzelteile in den Bau. Ebenso ist die Fertigung des heute alljubiläumlich verworbenen Sperrholzes fast ganz in die Hände der maschinell arbeitenden Fabrikbetriebe übergegangen.

Auf dem Gebiet der Möbelherstellung schließlich hat die Großindustrie gleichfalls einen erheblichen Teil der Gesamtproduktion an sich gebracht; durch rationales arbeitende Maschinenanlagen, weitgehende Verwendung nur angelernter Arbeiter und durch niedrigere Tariflöhne für Handarbeiter konnte sie das Lohnkonto herabsetzen, und die Serienfabrikation, verbunden mit Spezialisierung auf bestimmte Gattungen, ermöglichte eine gewisse Normierung und Typisierung mit weiteren Ersparnissen. Hinzu kam, daß die Serienherstellung sich sehr vervollkommnete und manche Fabrikware tatsächlich guter Handwerksarbeit ebenbürtig wurde, während auf der anderen Seite der Möbeltischler vielfach mit der Entwicklung nicht mithalten konnte.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

Dieser wirtschaftliche Niedergang des deutschen Tischlerhandwerks zwang nach der Wiedergewinnung zu Maßnahmen, die einmal zur Besserung der Wirtschaftslage und zum anderen zur Ar-

beitsbeschaffung und insbesondere zur Festsetzung der Höhe der Löhne und wirtschaftlich hochstehenden deutschen Tischlerhandwerks führen sollen.

Auf der Grundlage der allgemeinen Handwerkspflichtorganisation war es möglich, das gesamte deutsche Tischlerhandwerk einheitlich zusammenzufassen und ihm die Wege vorzuschreiben, die zu seiner Gesundung führen sollten. Durch Beschaffung von öffentlichen Aufträgen in höherem Maße als früher, wobei die meisten Vergabebestellungen auf Grund der immer wieder vorgebrachten Beschwerden und Wünsche des Tischlerhandwerks volles Verständnis für seine wirtschaftliche Notlage zeigten, trat bereits eine, wenn auch nicht allgemeine, so doch teilweise erhebliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der deutschen Tischlermeister ein. Die früheren untragbaren Tarif- und Lohnkämpfe der Gewerkschaften auf der einen und der Arbeitgeberverbände auf der anderen Seite, zwischen denen das Tischlerhandwerk als wirtschaftlich kaum noch anerkannter Wachstumsfaktor fast zerrieben wurde, hörten auf durch die Schaffung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit, das endlich eine vernünftige Tarif- und Lohnpolitik zwischen Betriebsführer und Betriebsratsmitgliedern ermöglichte.

Durch das tiefe Verständnis des Nationalsozialismus für die Bedeutung des Handwerks in der Wirtschaft wurde es möglich, auch die das Handwerk bedrohende Konkurrenz der staatlichen und gemeindlichen Regiebetriebe zu

Wand- u. Bodenplattenbeläge, Baustoffe, Kunststeine, Marmorplatten „Tempolith“

Josef Krebs
G. m. b. H. / Telefon 403 55
Friedrichsfelder Straße 38

Ausführung von Wand- u. Bodenplattenbeläge für Küchen, Bäder, Haugänge, Läden etc. Baukeramische Arbeiten für Außen- und Innenverkleidung

August Renschler
Schimperstraße 30-42 - Fernsprecher 51987/88
Ständige Ausstellung im Hause

MASCH.-FABRIK **A. RIDINGER** MANNHEIM

Krane / Personen- und Lastenaufzüge
Kleinlasten-Aufzugsanlagen modernster Bauart

Holzbau Franz Spies vorm. Albert Merz

Holzbearbeitung jeder Art - Zimmedi - Scheinerei - Glaseerei
Mannheim / Fruchtbahnstraße 4 (Nähe Rheinlust) / Fernsprecher 242 46

Andr. König Mannheim
INHABER: HEHN & GREINER
Friedrichsfelder Straße 23 / Telefon 412 79

Geschweißte und genietete Stahl-Konstruktionen

F. Anton Noll GmbH.
Mannheim = Neckarau
Fernruf 48177 u. 48615 - Rheingoldstraße 4

Bauten - Backsteine

Georg Schmitt & Sohn
Bau-, Möbel- und Parkettschreinerei

Mannheim - S 6, 34
Fernsprecher-Anschluß: 307 07

F. & A. Ludwig GmbH.
Bauunternehmung

Mannheim, Holzstraße 4-8

Der Führer will es, gebt Aufträge!

Stahlbauten
Gebr. Knauer - Mhm.

Der Haushaltstarif der **Kraftwerk Rheinau AG.**

ermöglicht weitgehendste Verwendung der Elektrizität in der Hauswirtschaft

Arbeit schaffen, ist nationale Pflicht!

Gipser- und Stukkateur-Geschäft
Georg Meerstetter
Gerüstbau-Unternehmung
Waldhofstraße 130 - Telefon 505 75

Hans Müller
Spezialgeschäft für Baumaterialien, Kanalbau- und Installations-Artikel
Wand- und Fußbodenplatten
Telefon 26818 und 21037
Neckarvorlandstraße 44-46

J. Biringer
U 6, 3 - Fernsprecher: 299 20

ZENTRAL-HEIZUNGEN

Seit Jahrzehnten bestens bewährt!

Inertol Schutzanstrich für Beton und Eisen schwarzglänzend, wasserabstoßend, wasserfest, laugen- und säurebeständig, ellenbeinfarbig, blau, rot etc.
Icosit elfenbeinfarbig, blau, rot etc.
Aluminiumfarbe für innen und außen! wetterfest, hitzebeständig

Fabriklager bei **Ludwig & Schütthelm** Inh. Alfred Stoll - 0 4, 3
gegr. 1885 - Ruf 27715/16

Franz Molitor
Baustoffe - Wand- und Bodenplatten - Fabrikation von Dübelsteinen
Büro und Lager Bunsenstraße 17
Telefon 52004

Philipp Winter
Baustoffe
Mannheim
Luisenring 62
Telefon 271 45

F. C. Glaser & R. Pflaum
Alleinverkauf der Feld-, Forst und Industriebahnen der Firma Friedr. Krupp Aktiengesellschaft Essen
Filiale Mannheim
Richard-Wagner-Straße 32
Telefon 42716-17

M. & H. Schüreck
F 2, 9

Tapeten Linoleum Teppiche
Moderne Wandbekleidung

Sarben-Sacke-Binzel
Rostschutz-Anstriche / Prodorit
Silo-Lack / Dachlacke / Kitt / Farbige Karbolineum

FRIEDRICH BECKER
Michaelis-Drogerie
G 2, 2 Abtlg. Farben Telefon 207 40

J. L. Notti & Co
Holz- u. Sperrholz-Handlung
Mannheim
Neckarvorlandstraße 3
Telefon 209 95

Effler & Haller
Bauunternehmung
Telefon 48834
Neckarauerstraße 25

Leonhard Hanbuch & Söhne Bauunternehmung und Steinbruchbetriebe
Mannheim - Sofienstraße 6 - Fernsprecher 409 41-42

Bauhütte Mannheim Ludwigshafen Frankenthal GmbH
Mannheim, Hafenbahnstr. 30 / Fernspr. 539 17 nach Büroschluß: 200 17
Hoch- und Tiefbau

Stämpfen und so dem Tischlerhandwerk Auf-
näher zu nähern.

Verleihung des Gütezeichens

Hand in Hand mit diesen Maßnahmen zur
Arbeitsbeschaffung und zur Verbesserung der wirt-
schaftlichen Lage gingen die Bestrebungen zur
Leistungssteigerung. Neben die Schulung in
fachlicher Hinsicht trat in ganz besonderem Maße
eine kulturelle Schulung nach innen und Auf-
klärung und Werbung nach außen. In Beispiel
und Gegenbeispiel wurde in den eigenen
Reihen immer wieder herausgeholt, wo zu
allen Zeiten in der Gestaltung von Möbeln und
Handtat die gesunde Linie des Tisch-
lerhandwerks liegt, um endlich wieder
das ureigentliche Arbeitsgebiet des Tischlers,
nämlich die Möbelherstellung, dem Handwerk zuzu-
führen. Das Tischlerhandwerk vertritt sich nicht
einem Möbelhandel mit gesunder, kulturdewun-
ger Grundlage das Lebensrecht anzuklagen; es
vertritt sich nicht, der Möbelindustrie den Rang
streitig zu machen. Es wird und muß sich aber
auf dem Möbelmarkt den Platz zurückgewinnen,
der ihm auf Grund seiner Aufgabe als
bewährter Kulturträger gebührt.

Das Ziel ist klar. Als ersten Schritt zur
Wiedererlangung des alten sachlichen Ansehens
hat der Reichsverband des deutschen Tischler-
gewerbes in Verbindung mit dem Deutschen
Handwerksinstitut Gütebestimmungen für das
Tischlergewerbe ausgearbeitet. Diese werden im
Bereich mit der noch zu schaffenden Gütemarke
des Tischlerhandwerks für die zur Zeit schon
ein Weisewort (Aukt) die Leistungs-
grundlage bilden, zu der sich der Landes-

erbliche Tischlermeister bekennen muß. Das ist
die Voraussetzung der Verleihung des
Gütezeichens. Nach seiner allgemeinen Ein-
führung wird dieses dann das Zeinige dazu
sein, um unseren Berufsstand von den Elemen-
ten zu befreien, welche sich durch mangelhafte
Arbeit in Verbindung mit Preisunterbietung
als Schädlinge erwiesen haben.

So ist zu hoffen, daß in erster, zielbewusster
Arbeit durch Schulung und Leistungssteigerung
nach innen und durch Werbung für das uralte
und ewige, formenschöne und handwerksgerechte
deutsche Möbel es dem Tischlerhandwerk gelingt,
seine hohe kulturelle Aufgabe innerhalb der
Volksgemeinschaft zu erfüllen und Hand in Hand
damit seine Wirtschaftslage zum Wohle der ge-
samten Volkswirtschaft zu verbessern.

Handwerk an der Arbeit!

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks hat
auch in diesem Jahr oder vielmehr für das
nächste Jahr einen Handwerkskalender heraus-
gegeben. Wer das Handwerk nicht kennt, ist
überrascht von der Fülle des Bildmaterials,
das auch in diesem Kalender wieder geboten
wird: mancher, der vom Korbmacher weiß, daß
er Körbe macht, oder vom Friseur, daß er Pe-
rücken macht, usw., ist verwundert über ein
Bild, welches ihm zeigt, wie nun ein Korb ge-
flochten wird, wie der Friseur an seiner
Scheide arbeitet, wie der Mechaniker die
Schreibmaschine zusammensetzt usw.

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks
hatte in diesem Jahre einen Lichtbildwettbe-

werb „Handwerk an der Arbeit“ veranstaltet
und hat eine Anzahl der schönsten Bilder in
diesem neuen Kalender veröffentlicht. Das
Jahr 1935 — so heißt es in dem Geleitwort des
Reichsstandes — hat dem Handwerk die Voll-
endung seines organisatorischen Aufbaues ge-
bracht, so daß nunmehr alle Kräfte frei sind, um
die soziale, kulturelle und volkswirtschaftliche
Leistung und Bedeutung des Handwerks zu stei-
gern. Im gleichen Jahr ist auch in der Reichs-
hauptstadt das „Haus des Deutschen Hand-
werks“ eingeweiht worden. Wie dieses Haus
in allen seinen Teilen dem Wert und der
Eigenart der Handwerksarbeit Zeugnis ablegt,
so soll auch dieser Kalender den Volksgenossen
das Ringen des Handwerks um Ach-
tung und Anerkennung seiner Lei-
stungen und um zeitgemäße Gestal-
tung seiner Arbeit näher bringen.
Wäge der „Deutsche Handwerkskalender“, der
im Laufe der Jahre ein Stück guter Handwerks-
tradition geworden ist, dem Handwerk neue
Freunde und Förderer gewinnen.

Für 20 Millionen RM. neue Heimstätten

Bilanz des Jahres 1935 — mit 30.900 begon-
nenen Neubauten ins nächste Jahr!

Das Reichsheimstättenamt der NSDAP und
DAF hat die Aufstellungen über Umfang und
Wert der in diesem Jahre geplanten, begonne-
nen und errichteten Bauten (soeben abgeschlos-
sen). Allein das bereits in Gang befindliche
Programm stellt einen Gesamtwert von mehr
als 215 Millionen Reichsmark dar, für das die

Heimstätten Hypotheken in Höhe von rund 133
Millionen Reichsmark beschafft haben.

Das diesjährige Programm umfaßt 69.000
Wohnungs- und Siedlungseinheiten, 6250 Ge-
bäude und Geschosbauten mit mehreren Woh-
nungen. Der übrige Teil, also rund 90 Pro-
zent, umfaßt reißlos Kleinsiedlungen und Eigen-
heime. Die gewaltigen Leistungen der Heim-
stättenämter im Jahre 1935 gewinnen angesichts
der Beanspruchung des deutschen Kapitalmar-
ktes für anderweitige Finanzierungszwecke eine
erhöhte Bedeutung.

Zum Jahreswechsel 1935/36 werden sich etwa
30.000 Wohnungs- und Siedlungseinheiten in
Bau befinden und im Laufe des nächsten Jah-
res fertiggestellt sein. Für den weiteren Auf-
bau des deutschen Siedlungswesens im kom-
menden Jahr ist also schon jetzt viel Vorarbeit
geleistet worden. Der Umfang des nächstjäh-
rigen Bauprogramms hängt selbstverständlich
von den Möglichkeiten des Einflusses öffentlicher
Mittel und der Gestaltung des Kapitalmar-
ktes ab.

Wilhelm Aspenleiter
Bau- und Kanalbau-Artikel
Ausführung von Boden-
und Wandplattenarbeiten / Feuer-
feste Steine und Erde
Telephon 520 95 / Waldhofstraße 11 und 11a
beim Heßplatz

TUNGSRAM-Lampen
für alle Zwecke, auch in
neuester Konstruktion als
TUNGSRAM-D-Lampen
fördern alle Arbeiten
der Stirn und der Faust
schonen das Auge
Verkauf durch die Fachgeschäfte!

Franz Schwander jun. R.4, 2
Bau- und Kunstschlosserei - Telephon 331 90

Rheinische Hoch- und Tiefbau A.-G.
Fernsprech-Nummern 40751-55
Beton und Eisenbetonbau
Allgem. Hochbau - Tiefbau
Mannheim, Augusta-Anlage 32

Heinrich Klingmann
Straßenbau- u. Betongeschäft
Mannheim - Beilstraße 16
Fernsprecher 226 12

Georg Rosenkranz
Zentral-Heizungen
Seckenheimerstraße 73
Fernsprecher 431 62

Friedrich Eisen
Straßenbau
Mannheim
Akazienstraße 10 / Telephon 512 72

H. & J. Ludwig GmbH. Straßenbau - Tiefbau
Mannheim / Pettenkoferstraße 2 / Telephon 525 55

Adolf Gordt Baugeschäft
O 6, 2 - Fernsprecher 200 39

Friedr. Rupp
Mannheim - Feudenheim - Telephon 526 60

ZENTRAL-HEIZUNGEN

H. Vatter
Baunternehmung
MANNHEIM
Erdarbeiten Betonstraßen
Beton- u. Eisenbetonbauten
Preßbetonpfähle in eigenem System

Emhardt & Auer
Inhaber Ing. Fankideyski
Mannheim, Telefon 221 08
Heizungs-Anlagen jeder Art
Lösungen / Warmwasser-
bereitungen

Jos. Strickle
MALERMEISTER
Mannheim
Kleine Merzelstraße 5
Telephon 416 89

Wilhelm Lehr
Tiefbaugeschäft
MANNHEIM
Mühldorferstraße Nr. 5

Ludwig Hahner
Baugeschäft für Hoch-, Tief-
und Eisenbetonbau
Zementwarenfabrik
Körnersstraße 60

**Rheinische Isolier-
Gesellschaft m. b. H.**
Mannheim-Neckarau
Hochwertige Isolierungen gegen
Wärme- und Kälteverluste

Martin Müller-Hlg
Bau- und Nutzholzer
Neckarvorianstraße 97 / Fernsprecher 384 77

Georg Haun
Kanalbau - Hausentwässerung
NECKARAU
Rosenstraße 35
Tel. 481 14

Jos. Samsreither
Qu 4, 2
Lacke - Farben

ANTON POTT
Fabrik für Eisenbau
Mannheim

Wilhelm Rudolph
Baunternehmung Mannheim - Fernruf 52136

Rudolf Kurz & Co.
Holzhandlung u. Kistenfabrik
Mannheim-Neckarau
Alttriperstraße 40-48 Fernruf 46035
reichhaltiges Lager
Spezialität: Bayrische Fichten-Schnittware

Karl Waibel
Baugeschäft
Inh.: E. Waibel
Mannheim - U 4, 23
Fernsprecher: Nr. 24426

Rudolf Rösser
Mannheim-Rheinau - Tel. 481 89
Kassentechnik und Apparatebau
Elektr.- u. Autogenschweißungen
Demontage und Montage sämtlicher
Lokomobilen aller Systeme

Heinrich Baur
Wärme- und kältetechnische
Isolierungen
Mannheim-Neckarau
Fernsprecher 48470

Gebr. Schmid, K 3, 3 Tel. 22578

Drahtgeflechte und Drahtzäune
sowie Drahtgewebe jeder Art
Arnold Hönerbach G.m.b.H.
DRAHTWARENFABRIK
Langstraße 25/27

Emil Kuntz
Mannheim-Neckarau
Germanstraße 47 - Fernruf 481 94

FUCHS & Co.
Großhandlung der sämtlichen
Wasserleitungsbranche
MANNHEIM
Köfentalerstraße 162

Gebrüder Giebfried
Straßenbaugeschäft
Mannheim-Feudenheim
Schwanenstraße 11

Käuffer & Co. Zentral-Heizungen
Augusta-Anlage 32 / Telephon: 435 80

**Münchener Asphaltwerk
KOPP & Co.**
Straßen in Asphalt, Teer,
Beton und Stein
Fernsprecher Nr. 50702

KEIMP
Radio-Elektro
Neon-Licht-Reklame, Groß-Verstärker-Anlage
Telefon 512 61 - Lange Rötterstraße 52

Chemische Fabrik Badenia G. m. b. H. Dachpappenfabrik
Mannheim-Industriehafen Fernsprecher 511 34, 511 35 Teerdestillation

LIBELLE

KABARETT-VARIETE

Heute 16 und 20 Uhr:

Premiere der Faschings-Sensationen!

Hanne Treff

sagt vor...trefflich an!

2 Broadway Kids

Laci und Tibi

Käthe u. Harry Plank

Marietta Lenz

Werner Groß usw.

Das neue Orchester Weigelschmidt macht Stimmung wie noch nie!

Sonntag, 16 Uhr: Familien-Vorstellung

Dienstag, 16 Uhr: 1. Kindermaskenball
Leitung: Ballettmelsterin Gretel Ruf

Tischbestellungen: Fernsprecher 220 00

Ballhaus

Mannheim (Schloß)

Jeden Sonntagabend von 19.30 bis 24.30 Uhr

Eintritt 50 Pfennig **TANZ**

Tanz-Orchester Ziegler



Heute Samstag

Großer Kappenabend

Landkutsche

in der SA-Kapelle
Verlängerung!

Palmbräu Bierstube

Heute Samstag großer

Kappenabend

Verlängerung! Kapelle ROHR sorgt für Stimmung und Humor

Zwischenakt

B 2, 12 — gegenüber dem Nationaltheater

Heute

Kappenabend mit Tanz

Gemütlich wie immer! KATTERMANN

Weinhaus **Badenia** c 4, 10

Heute Samstag

karnevalistische Stimmung

Verlängerung!

Heute alles zum

Kappenabend
mit Verlängerung im
Malepartus

o 7, 27 am Universum - Ruf 27871

Casino-Gaststätte

Inhaber: E. Johannes

R 1, 1 am Marktplatz

Erstklassige Küche - Bekannt gute Weine
Bürgerbräu - Bier 38986V

Das neuz. einger. Familien-Café **Schlupp**

empfehl. sich seinen werten Gästen.
HEUTE VERLÄNGERUNG Qu 2, 9-10

Kappenabend

MIT VERLÄNGERUNG



Bichorrbräu

O 6, 9

AM UNIVERSUM

Keypfalz-Tropfen
Starzbier

Welde-Bräu
SCHWETZINGEN

kommt ab heute
in sämtlichen mit diesem Plakat gekennzeichneten Lokalen
zum Ausschank

Be...

Renate Käte
Die...
Hans Schrö...

Ahr-

feit allerüber...

Vier

Witterhebung...

Der Herr...

Freundlich...

M...

Die Beerd...

Statt

Nach...

kurz Engel...

D...

RAUMKUNST

J. Gerhäuser

Vornehme Wohnungs-Einrichtungen
Dekorationen // Kleinmöbel

Haus L 7, 8 Fernruf 27265

Konditorei-Kaffee Ziegler

Samstag
Verlängerung!

R 4, 7

Schokatee

H 1, 2 • K 1, 9

Armbruster

gegenüber dem
Rosenpark
(Kaufhaus) 102

Das gute Konditorei-Kaffee
die Schokatee- und Verkaufs-
Zentrale, vor und nach Ver-
anstaltungen im Rosenpark

Pralinen

Riquet - Sarotti
Felsche

ose, wie in ein-
fachen und eie-
gant, Packungen
Immer frisch.

Elektro Radio Schmelcher

Waldparkstr. 10
Telefon 208 51

Stark Einzug
neuester Modelle
**Akt. Spezial-
Kinderwagen-
Geschäft**
bekannt billig
Ch. Stange
P 2, 1 Hauptpost

Inserieren bringt Gewinn

Besucht das
**Konditor.-Kaffee
Lindenhof**
am Goutanplatz
Fernsprecher 23671
Neu renoviert!

Theater-Spielplan vom 2. bis 10. Februar 1936

Sonntag, 2. Februar: Nachmittags-Vorstellung für die NS-Kriegsopferberufung — ohne Kartenverkauf —: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heinrich Jerkaulen. Anfang 14 Uhr, Ende nach 16 Uhr. Abends: Miete G 13, Sondermiete G 7: „Tannhäuser“ von Richard Wagner. 2. Gastspiel Rosalind von Schirach als „Elisabeth“ — Einkauf von Gutscheinen aufgehoben. — Anfang 19 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

Montag, 3. Februar: Miete B 14, Sondermiete B 7: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heinrich Jerkaulen. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22 Uhr.

Dienstag, 4. Februar: Miete H 14: „Petra und Ailla“ (Christi Michael), Volksstück von Max Geisenbühner. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr.

Mittwoch, 5. Februar: Miete M 14: „Rigoletto“, Oper von G. Verdi. Anf. 20 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

Donnerstag, 6. Februar: Miete D 15: „Schach dem König“, Operette von Walter H. Goetz. Anfang 20, Ende nach 22.30 Uhr.

Freitag, 7. Februar: Miete F 16: „Fra Diavolo“, Komische Oper von D. E. Auber. Anfang 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

Sonntag, 8. Februar: Nachmittagsvorstellung f. die Schüler d. Volkshulen: „Wilhelm Tell“ von Schiller. Anfang 15, Ende 17.45 Uhr. — Abends: Miete E 14, Sondermiete E 7, zum erstenmal: „Die Rauber-
gäse“, Oper von Werner Egl. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 23 Uhr.

Sonntag, 9. Februar: Nachmittagsvorstellung f. die NS-Kulturgemeinde Abt. Theater Lud-

wigshafen, Abt. 46—49, 55, 106, 401—404, 410—414, 420—423, 471—472, 501—502, Deutsche Jugendbühne Ludwigshafen, Gruppe F Nr. 815—817 und Gruppe B: „Die Fleddermaus“, Operette von Johann Strauß. Anfang 14.30 Uhr, Ende 17.15 Uhr. Abends: Miete C 15, Sondermiete C 8: „Hänsel und Gretel“, Märchenmärchen von E. Humperdinck. — Hierauf: „Coppelia“, Ballett von Leo Delibes. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.

Montag, 10. Februar: Miete A 14: „Rigoletto“, Oper von G. Verdi. Anfang 20.00 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr.

Im Neuen Theater im Rosengarten

Sonntag, 2. Februar: „Archim Hinterhaus“, Komödie von Maximilian Böttcher. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Freitag, 7. Februar: Aufführung der Schauspielschule der Städtischen Hochschule für Musik und Theater, Mannheim: „Der Vertrag von Kovara“, Schauspiel von César von Arz. Anfang 20, Ende etwa 22.30 Uhr.

Sonntag, 9. Februar: „Archim Hinterhaus“, Komödie von Maximilian Böttcher. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Montag, 10. Februar: Für die NS-Kulturgemeinde Mannheim, Abt. 3, 130—132, 159, 261 bis 263, 336—338, 351—353, 361—369, 510, 514—517, 536, 549—550, 569—570, Gruppe D Nr. 1—400 und Gruppe E Nr. 1—300: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heint. Jerkaulen. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22 Uhr.

Schicke Damen-Mäntel

mit schönen Pelzbesätzen von RM 53,- an

C. W. WANNER - M 1, 1
Seit 1883

Wanzen

u. sämtl. che Un-
gerier best. 100%ig das Fachgesch.

Eberhardt Meyer
colinstr. 10
Telefon 263 18 - 35 Jahre am Platz

Jonig
gar. rein, Menen-
Bitter (Johannisbrot)
aus nur ein. In-
zert, Bld. 1,30 M
aus Säund. Porto
u. Nac. in 2 u.
9-10 M. Mannh.

R. Kuhn, Unter
Wilhelm u. Cberd.
(7144 R)

Hauptredakteur:
Dr. Wilhelm Kattermann.

Redaktionsrat: Kurt H. Gagerer, Ubel vom Dienst
Ibel-Weber, — Verantwortl. für Inhalt: Dr. H.
Kattermann, für politische Redaktionen: Dr. H. Katterer,
für Wirtschaftspolitik u. Handel: Wita. Nauer; für So-
zialpolitik u. Gemeindefragen: Reichrich Kurt Gode; für
Kulturpolitik: Heiler und Beizian; W. Kördel; für
Sport: Julius Oh. Hämiche in Mannheim.

Redaktion: Gode und Beizian, Berlin
— W 68 Eberhardenstr. 15 b. Redaktionsleitender Original-
berichte verboten.

Ständige Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann u. Beek,
Berlin-Zooem.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Berlagsdirektor: Kurt Schmiedl, Mannheim

Druck und Verlag: Kolbentrocken-Verlag u. Druckerei
GmbH. Sprechstunden der Verlagsleitung: 10.30 bis
12.10 Uhr (außer Samstag und Sonntag). Fernspr.
Nr. für Verlag und Schriftleitung: Sammel-Nr. 534 21.

Für den Anzeigenteil verantw.: Arnold Schmid, Abm.
Burgstr. 11 Pflanzl. Nr. 5 für Anzeigen (einschl.
Werbesamen- und Schweigen-Verträge) 111111g.

Tariffachmittelfassung Dezember 1935:

Ausg. A Mannheim und Ausg. B Mannheim 54 977
Ausg. A Schwetzingen und Ausg. B Schwetzingen 4 333
Ausg. A Weinheim und Ausg. B Weinheim 3 167

Werkstätte für Plakate aller Art Dekatur Kantarbeiten Hoblraum Bienen Stickerie Spitzen einkurbeln Stoffknöpfe usw

Verkaufsstelle für LYON

Modereitschriften
Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 224 90

Konditorei-Kaffee Wellenruther am Wasserturm

Jeden Samstag:
Faschings-Trübel

in den stimmungsvoll
dekorierten Räumen

Polizei-Kunden-Verlängerung

Tariffachmittelfassung Dezember 1935:

Ausg. A Mannheim und Ausg. B Mannheim 54 977
Ausg. A Schwetzingen und Ausg. B Schwetzingen 4 333
Ausg. A Weinheim und Ausg. B Weinheim 3 167

Gesamt-ZB. Dezember 1935: 42 407

